



Veränderungen der Arbeitsprozesse und Arbeit 4.0 induziert durch COVID-19

Bachelorarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science (B. Sc.)“ im Studiengang
Wirtschaftsingenieur der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Fakultät für
Maschinenbau und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität
Hannover

vorgelegt von

Name: Vesting



Vorname: Henryk



Prüfer: Prof. Dr. M. H. Breitner

Hannover, den 30.09.2021

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	III
Tabellenverzeichnis.....	IV
Abkürzungsverzeichnis.....	V
1 Einleitung.....	1
1.1 Motivation und Relevanz.....	1
1.2 Zielsetzung und Methodik.....	2
2 Arbeit 4.0.....	3
2.1 Virtualisierung der Arbeit.....	5
2.2 Flexibilisierung der zeitlichen und personellen Allokation.....	8
2.3 Verlagerung des unternehmerischen Risikos.....	12
2.4 Individualisierung und Wertewandel.....	13
2.5 Veränderte Qualifikationsanforderung.....	14
3 Covid19 Pandemie.....	16
3.1 Erreger SARS-CoV-2.....	16
3.2 Ausbreitungsverlauf.....	17
3.3 Restriktionen.....	22
3.4 Reaktion der Wirtschaft.....	25
4 Limitationen und Implikationen.....	29
5 Fazit und Ausblick.....	30
Literaturverzeichnis.....	VI
Ehrenwörtliche Erklärung.....	XI

1 Einleitung

1.1 Motivation und Relevanz

Arbeit spielt eine zentrale Rolle im Leben jedes Einzelnen. Im Zuge der zunehmenden Globalisierung und Digitalisierung sowie der sich immer schneller wandelnden Wirtschaft wird auch die Arbeitswelt in erheblichen Maßen von neuen Innovationen und veränderten Wertevorstellungen geprägt. Die Digitalisierung schafft die Voraussetzungen für eine Vielzahl neuer Wertschöpfungsmöglichkeiten und Arbeitsweisen und ist gleichzeitig entscheidend für den internationalen Wettbewerb. In einer sich im stetigen Wandel befindenden Wirtschaft gewinnen vor allem flexible Arbeitskonzepte an Bedeutung, um den Herausforderungen des globalen Marktes gerecht zu werden.

Technologie führt weder zu einem Anstieg noch zu einem Abfall der Beschäftigung, allerdings hat sie einen tiefgreifenden Einfluss auf den Charakter der Arbeit, sowie die Organisation der Wertschöpfung (Castells, 2017).

Die unter dem Begriff Industrie 4.0 zusammengefassten Trends und Entwicklungen, sowie die immer mehr an Bedeutung gewinnende Softwareindustrie, verändern das produzierende Gewerbe. Durch künstliche Intelligenz (KI) gestützte Produktion und die Übergabe prozesssteuernder Tätigkeiten an IT-Unterstützung ergeben sich Substitutionsmöglichkeiten menschlicher Arbeit in der Produktion, aber auch Kooperationsmöglichkeiten zwischen Menschen und Maschine und eine Vielzahl neuer Berufe.

Der technologische Wandel ist in vollem Gange, dennoch ist die Umsetzung flexibler Arbeitsmodelle und die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in vielen Branchen noch sehr unterschiedlich stark verbreitet.

Durch den Ausbruch des Severe acute respiratory syndrome coronavirus type 2 (SARS-CoV-2) und die sich daraufhin entwickelnde Pandemie wurde aufgrund umfangreicher Kontaktbeschränkungen seitens der Politik die branchenübergreifende Arbeit im Homeoffice innerhalb kürzester Zeit zur Notwendigkeit. Die dadurch gewonnenen Erfahrungswerte mit mobilen Arbeitsformen und virtueller Zusammenarbeit beeinflussen die Entwicklung neuer Arbeitsprozesse und schaffen mehr Akzeptanz für neue Arbeitsmodelle.

Um die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens zu erhalten, sind die Innovationsfähigkeit sowie die schnelle Anpassung an Veränderungen des Marktes die entscheidenden Faktoren.

Flexible Arbeitszeitmodelle bieten Chancen dem gerecht zu werden.

1.2 Zielsetzung und Methodik

In der vorliegenden Arbeit soll die Relevanz neuer flexibler Arbeitsmodelle und deren Chancen für die Wirtschaft und Gesellschaft beleuchtet werden. Durch den Einfluss der Corona-Pandemie wurden branchenübergreifend in Erfahrungen mit flexiblen Arbeitsmodellen gemacht, welche einen Dauerhaften Einfluss auf die Arbeitsprozesse in Deutschland und anderen Industrienationen haben. Es ergeben sich folgende Forschungsfragen:

1. Welche Chancen bietet Arbeit 4.0 für Wirtschaft und Gesellschaft?
2. Welchen Einfluss hat der Ausbruch des SARS-CoV-2-Erregers auf die Arbeitsprozesse und die Einführung von flexiblen Arbeitsmodellen in Deutschland?

Im Rahmen dieser Arbeit sollen diese Fragestellungen mittels einer systematischen Literaturanalyse beantwortet und ein Ausblick auf die Entwicklung der modernen Arbeitsprozesse gegeben werden. Als Grundlage der Datenerhebung dienten dazu vor allem Google Scholar, Datenbanken wie Springerlink und Publikationen verschiedener Bundesministerien und der Fachzeitschrift Handelsblatt. Die literarischen Daten wurden dabei durch die Suche nach Begriffen, wie „Arbeit 4.0“, „New Work“ und „Mobiles Arbeiten“ erhoben und durch Ähnlichkeits- und Autorensuche erweitert.

5 Fazit und Ausblick

Flexible Arbeitsmodelle bieten vielfältige Chancen zur Produktivitäts- und Flexibilitätssteigerung in Unternehmen und wirken sich fördernd auf Punkte wie Innovation und Motivation aus. Für den Arbeitnehmer steht in der heutigen Zeit vor allem die Work-Life-Balance im Vordergrund, um neben dem Beruf auch private Verpflichtungen zu erfüllen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Wissensarbeit gewinnt zunehmend an Bedeutung, da Aufgabenbereiche mit hohem Wiederholungsgrad mit zunehmendem Fortschritt in KI und IT-Technologie leicht substituiert werden können. Gleichzeitig bietet Wissensarbeit auch die größten Möglichkeiten zum Einsatz flexibler Arbeitsmodelle, denn es erfolgt keine Bindung an Produktionsmaschinen oder andere Betriebsinfrastruktur. Medienkompetenz und Kommunikationsfähigkeit bilden dabei wichtige Schlüsselqualifikation. Gleichzeitig wurde deutlich das sich nicht alle Branchen gleichermaßen für mobile Arbeit und flexible Arbeitszeiten eignen.

Während der Homeoffice-Phasen in der Corona-Pandemie wurden die Vorteile von flexiblen Arbeiten hinsichtlich Produktivität und Flexibilität sichtbar, aber die schnelle Rückkehr ins Büro zwischen den Lockdowns zeigt auch deutlich das für viele Arbeitnehmer die soziale Interaktion im Büro ein zentraler und wichtiger Baustein ist. Viele wünschen sich hybride Arbeitsmodelle in ein Teil der Arbeitszeit im Büro geleistet wird und Arbeitsaufgaben, welche Konzentration und Ruhe erfordern, im Homeoffice erledigt werden können.

Damit einher geht auch die Umstrukturierung von Büroflächen. Es werden weniger Einzelarbeitsplätze und mehr kreative Flächen benötigt, die soziale Interaktion und den Austausch von Ideen ermöglicht.

Arbeit 4.0 wird vernetzter, flexibler und digitaler sein.